



Die besten Trading-Strategien

Swing Trading nach Marc Rivalland

TraderFox - DIE TRADING-SOFTWARE

- ✓ Chartsignale in Echtzeit
- ✓ Handelssysteme
- ✓ automatische Chartanalyse

www.traderfox.de

Swing Trading nach Marc Rivalland

Swing Trading ist ein Trading-Ansatz mit dem Ziel, kurzfristige Auf- und Abwärtsbewegungen an den Märkten systematisch auszunutzen. Der Handelsansatz von Marc Rivalland bietet ein klares Regelwerk, bei dem sowohl der Einstieg (über eine Stopp-Buy Order) als auch der Ausstieg (über eine Stopp-Sell Order) eindeutig definiert sind.

Marc Rivalland eröffnet eine Swing-Trading Position daher genau dann, wenn eine Gegentrendbewegung vermeintlich endet und der Primärtrend wieder aufgenommen wird. Eine Gegentrendbewegung umfasst mindestens 3 Tage, kann aber auch länger sein, wenn kein Signal ausgelöst wird. Wenn sich der Markt in einem Abwärtstrend bewegt, müssen mindestens 3 Up Days vorliegen, um ein Swing High zu bilden, das Rivalland handelt. Wenn sich der Markt in einem Aufwärtstrend bewegt, müssen dem entsprechend mindestens 3 Down Days vorliegen. Die Vorgehensweise und das genaue Einstiegssignal lassen sich am besten über ein Schaubild beschreiben. Schaubild 1 zeigt einen Markt, der sich in einem Abwärtstrend bewegt. Es geht nun im Folgenden darum, den Einstieg in eine Shortposition zu finden.

Wichtige Begriffe, die Sie kennen müssen

Up Day: Der Markt markiert am heutigen Tag ein höheres Tageshoch und ein höheres Tagestief als am vorhergehenden Handelstag.

Down Day: Der Markt markiert am heutigen Tag ein niedrigeres Tagestief und ein niedrigeres Tageshoch als am vorhergehenden Handelstag.

Swing high: Ein lokaler Hochpunkt, der nach einer Gegentrendbewegung gebildet wurde. Eine relevante Gegentrendbewegung besteht dabei aus mindestens 3 Up Days, die jeweils höhere Hochs machen. Die 3 Up Days müssen nicht zwingend aufeinander folgend sein.

Swing low: Ein lokaler Tiefpunkt, der nach einer Gegentrendbewegung gebildet wurde. Eine relevante Gegentrendbewegung besteht dabei aus mindestens 3 Down Days, die jeweils tiefere Tiefs machen. Die 3 Down Days müssen nicht zwingend aufeinander folgend sein.

Tag 1

Der Abwärtstrend ist steil. Es herrscht ein gewaltiger Verkaufsdruck vor. Der Swing Trader wartet auf eine Gegentrendbewegung von mindestens 3 Up Days, um eine Short-Position zu eröffnen.

Tag 2

Der erste Up Day markiert den Start der Gegentrendbewegung.

Tag 3

Der zweite Up Day setzt die Gegentrendbewegung fort.

Tag 4: Der dritte Up Day setzt die Gegentrendbewegung fort. Es wurden drei Up Days gegen den vorherrschenden Abwärtstrend gebildet. Die Mindestanforderung an eine Gegentrendbewegung ist erfüllt.

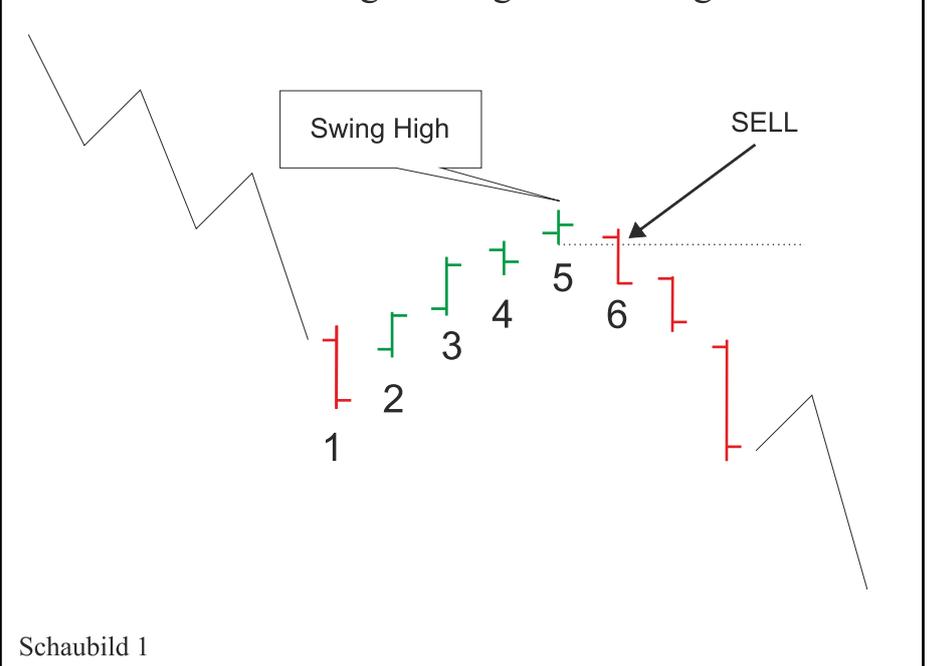
Tag 5

Der Swing Trader platziert eine Stop-Sell Order unter dem Tagestief von Tag 4. Die Order wird nicht ausgeführt. Ein weitere Up Day wird gebildet.

Tag 6

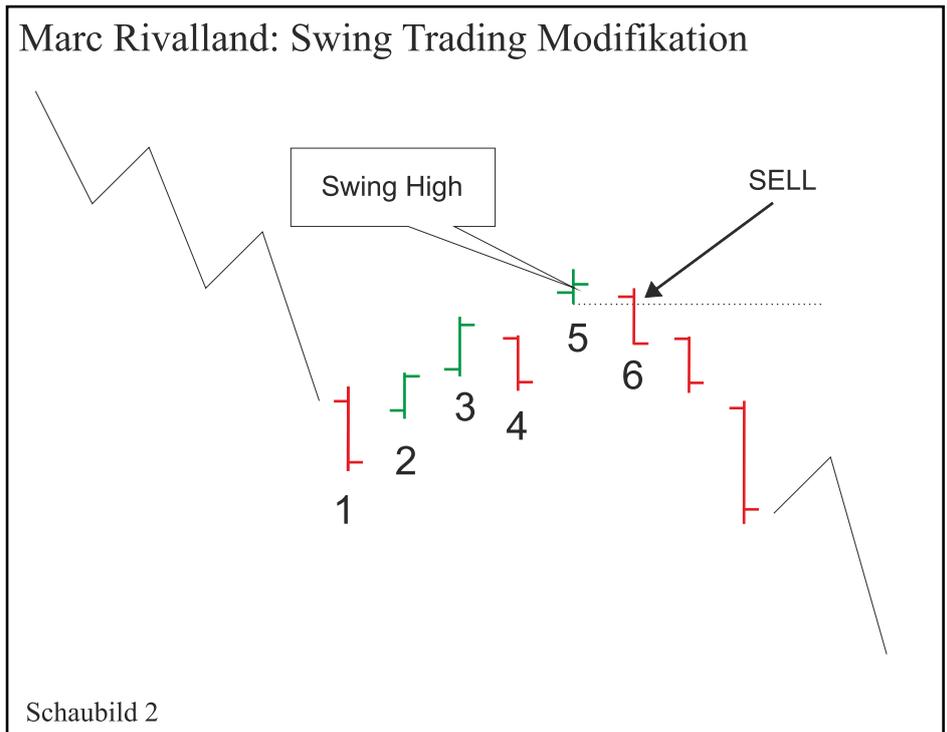
Am fünften Tag wurde ein weiterer Up Day gebildet. Der Swing Trader platziert eine Stop-Sell Order unter dem Tagestief von Tag 5. Die Stop-Sell Order wird an Tag 6 ausgeführt. Die Position wird mit einem Stop-Loss über dem Tageshoch von Tag 5 abgesichert.

Marc Rivalland: Swing Trading Basisstrategie



Eine sinnvolle Modifikation der Einstiegsregel

Eine solche perfekte Abfolge von drei direkt aufeinanderfolgenden Gegentrend-Tagen ist äußerst selten. Das Grundprinzip einer Gegentrendbewegung ist selbstverständlich jedoch auch dann erfüllt, wenn die drei Gegentrendtage nicht direkt aufeinander folgend sind. Um dies zu gewährleisten erweitert Marc Rivalland das Basis-Regelwerk um eine Modifikation, die nicht mehr voraussetzt, dass die drei Gegentrendtage direkt aufeinanderfolgend sind. Die drei Gegentrendtage können auch durch Handelstage unterbrochen werden, die nicht als Up Days oder Down Days gelten. Um die Auswirkungen dieser zusätzlichen Regel zu veranschaulichen, wird das Beispiel aus Schaubild 1 in Schaubild 2 leicht abgeändert.



Erneut liegt in der Ausgangssituation ein Markt vor, der sich in einem steilen Abwärtstrend bewegt. Für den Trader gilt es nun vor einem Einstieg die Gegentrendbewegung abzuwarten. Wichtig bei der modifizierten Zählweise von Marc Rivalland ist, dass drei Gegentrendtage in Form von Up Days auftreten. Wenn dazwischen weitere Verlusttage oder Inside Days liegen, ohne dass das Swing Low von Tag 1 unterschritten wird, werden diese für die Zählung einfach ignoriert. Um dies zu veranschaulichen wurde in Schaubild 2 eine kleine Änderung gegenüber Schaubild 1 vorgenommen.

Fazit: Das Swing Trading Regelwerk von Marc Rivalland bietet in trendstarken Märkten eine gute Möglichkeit, den Einstieg in eine Trendbewegung mit optimalem Chance-Risiko-Verhältnis zu finden. In optimalen Marktphasen hat die Strategie Trefferquoten von etwa 80%.

Swing Trading mit Traderfox

Die TraderFox Börsensoftware identifiziert Swing Trading Signale nach dem Regelwerk von Marc Rivalland in Echtzeit. Schon vor der Handelseröffnung zeigt TraderFox alle Aktien an, die im Handelsverlauf ein Swing Trading Kaufsignal oder Verkaufssignal auslösen könnten. Besuchen Sie unsere **kostenlosen Webinare auf www.traderfox.de**, um zu lernen, wie das genau funktioniert.

Tag 1

Der Abwärtstrend ist steil. Es herrscht ein gewaltiger Verkaufsdruck vor. Der Swing Trader wartet auf eine Gegentrendbewegung, um eine Position zu eröffnen.

Tag 2

Der erste Up Day markiert den Start der Gegentrendbewegung.

Tag 3

Der zweite Up Day setzt die Gegentrendbewegung fort.

Tag 4

Der Markt bildet einen Down Day aus, der über dem Swing Low von Tag 1 liegt. Dieser Tag hat keinen Einfluss auf die Zählung der Gegentrendtage.

Tag 5

Der dritte Up Day setzt die Gegentrendbewegung fort. Es wurden drei Up Days gegen den vorherrschenden Abwärtstrend gebildet. Die Mindestanforderung an eine Gegentrendbewegung ist erfüllt.

Tag 6

Der Swing Trader platziert eine Stop-Sell Order unter dem Tageshoch von Tag 5. Die Stop-Sell Order wird an Tag 6 ausgeführt. Die Position wird mit einem Stop-Loss über dem Tageshoch von Tag 5 abgesichert. Jetzt muss der Trade nicht mehr aktiv verfolgt werden. Der Stopp-Kurs sichert die Positi-

